

Stimmband Luzern

&

Corina Schranz, Sopran

Sam Chapman, Laute und Theorbe

Caroline Ritchie, Gambe



“very british!” from Dowland to Purcell

Jakob Bergsma, Leitung

“very british!” from Dowland to Purcell

Stimmband Luzern

Corina Schranz, Sopran
Sam Chapman, Laute und Theorbe
Caroline Ritchie, Gambe

Jakob Bergsma, Leitung

21. Juni 2013, Christkatholische Kirche Luzern – 23. Juni 2013, Altes Gymnasium Sarnen

Konzertprogramm

Under this stone lies Gabriel John – H. Purcell	Chor
Come again, sweet love – J. Dowland	Chor, Instrumental, Sopran
Ah! Belinda, I am press'd with torment – J. Dowland	Instrumental, Sopran
If my complaints – J. Dowland	Chor
Pursue thy conquest, Love – J. Dowland	Instrumental, Sopran
To the hills and the vales – H. Purcell	Chor
Solus cum sola – J. Dowland	Laute Solo
Now is the gentle season – T. Morley	Chor
Can she excuse my wrongs? – J. Dowland	Instrumental, Sopran
Away with these self-loving lads – J. Dowland	Chor, Instrumental, Sopran
The Star of the County Down – Trad., Satz: A. Cutts	Chor, Sopran
Come shepherds lead up – H. Purcell	Chor, Instrumental
In these delightful pleasant groves – H. Purcell	Chor
Brigg Fair – Trad./Arr. Percy Grainger	Chor, Sopran
Sir John Smith, His Almain – J. Dowland	Laute Solo
Oft she visits this loved mountain – J. Dowland	Instrumental, Sopran
Flow my tears – J. Dowland	Instrumental, Sopran
Come heavy sleep – J. Dowland	Chor
When I am laid in earth – J. Dowland	Instrumental, Sopran
With drooping wings – H. Purcell	Chor, Instrumental

Liebes Konzertpublikum

Herzlich willkommen zu unserem Konzert! Wir haben uns für das Jahr 2013 zwei bekannte englische Komponisten ausgesucht, um die britische Musik der Spätrenaissance und des Frühbarocks zu ergründen.

Es freut uns, das Konzert gemeinsam mit einem professionellen Trio zu gestalten. Corina Schranz als Sopranistin und die beiden englischen Instrumentalisten Sam Chapman und Caroline Ritchie werden das Programm durch solistische Einlagen oder im Wechselspiel mit dem Chor voll britischer Leichtigkeit und Spritzigkeit zu einem abendfüllenden Erlebnis machen: „very british!“ eben!

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns die Schönheiten und Eigenheiten dieser britischen Zeitepoche zu erleben und wünschen Ihnen ein unterhaltsames Konzert.

Stimmband Luzern & Jakob Bergsma

Zum Programm

Wie zwei weit umher strahlende Leuchttürme repräsentieren John Dowland für die Spätrenaissance und Henry Purcell für den Frühbarock die Musik dieser Zeit.

John Dowland (ca. 1563 - 1626), tiefsinniger Komponist und Lautenvirtuose, obwohl nie eine hohe Anstellung erhalten, war ganz dem englischen Hofe und seiner erhabenen Königin Elisabeth ergeben. Dieses Zeitalter ist in England auch allgemein als das elisabethanische Zeitalter bekannt und übte auf die englischen Künste eine starke Macht aus.

Auch Dowland war dem königlichen Hofe vollkommen untertan und thematisierte in seinen Liedern für Laute und Gesang („Ayres“ genannt) seine demütige Ergebenheit und seine grosse Trauer über die nie erhaltene Anstellung.

Daraus ist die bedeutendste Sammlung von Lautenliedern überhaupt hervorgegangen. Ein Grossteil dieser Lieder ist vierstimmig gesetzt und kann somit in einem lebendigen Wechselspiel von Chor und Solisten gesungen werden.

Henry Purcell's (1659 - 1695) Bühnenwerke tragen so viel Kraft und Anmut, so viel Leben und Persönlichkeit in sich, dass sie für sich selbst zeugen können. Deswegen hat sich der Chor vorgenommen, Auszüge aus diesen Werken szenisch darzustellen. Die ideale Vereinigung von volkstümlicher Frische und kunstgebundener Überlieferung ist dabei herauszuheben.

Purcells Werk wird von einer Ausgeglichenheit und Heiterkeit getragen, die an Shakespeare gemessen werden darf und auch der oft angeführte Vergleich mit einem grossen Österreicher Komponisten als „the english Mozart“ hinkt in keiner Weise.

Übersetzungen der Liedtexte

Under this stone lies Gabriel John

Unter diesem Stein liegt Gabriel John
im Jahre des Herrn 1001

Bedecke seinen Kopf mit Gras oder Stein
es ist einerlei, es ist einerlei
mit Gras oder Stein, es ist einerlei.
Bete für die Seele des werten John
wenn es dir recht ist oder lasse es bleiben.
Es ist einerlei.

Come again, sweet love

Komm wieder: die süsse Liebe lädt jetzt dazu ein,
mir mit deinen Reizen nicht länger zu widerstehen,
sondern mir die mir zustehenden Freuden zu gewähren,
zu schauen, zu hören, zu berühren zu küssen um schliesslich
nochmals mit dir in süssester Verbundenheit zu sterben.

Komm wieder: damit ich aufhöre wegen deiner unfreundlichen
Verachtung zu klagen:
Denn nun einsam und verlassen,
sitz' ich, seufz' ich, wein' ich, verlier die Besinnung und sterbe
in tödlichem Schmerz und endlosem Elend.

Den ganzen Tag bereitet mir die Sonne, die mir ihren Glanz zukommen lässt
durch ihr Stirnrunzeln auch Schmerz
und nährt mich mit fortwährenden Aufschüben
Ihr Lächeln ist mein Frühling, der meine Freude wachsen lässt,
ihr Stirnrunzeln bildet den Winter meines Kummers.

Die ganze Nacht ist mein Schlaf voller Träume,
meine Augen voller Ströme.
Mein Herz findet kein Vergnügen daran,
die Früchte und Freuden zu sehen, die einige finden
während mir nur die Unwetter zgedacht sind.

Heraus damit, meine Treue wird ewig währen
doch sie wird niemals ihre Meinung ändern
oder mir irgendwelche Gunst erweisen:
Ihre Augen sind aus Feuer, ihr Herz aus Flint gemacht,
denen weder Tränen noch Treue etwas anhaben können.

Zarte Liebesgöttin, zieh' deinen verwundenden Pfeil hervor,
ihr Herz kannst du nicht durchbohren,
denn ich kann das bezeugen, der ich durch

Seufzer und Tränen, die heisser doch waren als deine Pfeilschäfte,
versuchte zu verführen, während sie nur triumphierend lachte.

Ah! Belinda, I am prest with torment

Ach! Belinda, ich bin von Pein gequält, die ich nicht zugestehen kann.
Friede und ich sind einander fremd geworden.
Ich schmachte, bis mein Schmerz/Kummer bekannt ist.
Doch würde ich ihn nicht erahnen lassen.

If my complaints

Wenn meine Klagen Leidenschaften hervorrufen könnten,
oder die Liebste dazu bringen könnten, zu sehen wo mir Unrecht widerfährt:
Meine Leiden wär'n Beweis genug,
dass ich zu lange schon am Joche der Verzweiflung trug.
O Liebste, ich leb' und sterb in Dir,
dein Kummer spricht im meinen tiefen Seufzern weiter fort:
Deine Wunden bluten frisch an mir,
mein Herz zerbricht an deinem Stolz.
Und doch hoffst du, wenn ich am Verzweifeln bin –
hoff' ich dann selbst, so ist es glatt umsonst.
Und sagst du auch, du könntest meine Leiden heilen,
lässt du mich gleich zur Linderung weiter jammern.

Kann Liebe reich und ich trotzdem bedürftig sein?
Ist die Liebe mein Richter und werde ich trotzdem verurteilt?
Du hast's im Überfluss, mich lässt du darben.
Du bist ein Gott, doch deine Macht gering,
dass ich lebe liegt in deiner Macht,
dass ich begehre liegt an deinem Wert,
wenn die Liebe den Menschen das Leben so sauer macht,
so will ich fortan lieben nicht, noch leben.
Sterben sollen meine Hoffnungen, doch nicht meine Treue,
so dass ihr, die ihr die Ohrenzeugen meines Unglücks seid,
meine Verzweiflung hören sollt, welche ganz richtig sagt:
Ich war der Liebe treuer, als die Liebe mir.

Pursue thy conquest, Love

Führe deine Eroberung weiter, Liebender.
Ihre Augen geben die Flamme zu, die ihre Zunge leugnet.

To the hills and the vales

Lasst die Hügel und die Täler, die Felsen und die Berge, die singenden Haine und die kühlen,
schattigen Quellen, die Freuden der Liebe und Schönheit erfahren.
Lasst euch gehen, ihr Amoren, der Tag gehört euch.

Solus cum sola – Laute Solo

Now is the gentle season

Nun blüht die sanfte Jahreszeit wieder
frisch auf, um zu singen, spielen und tanzen den ganzen Mai hindurch.
Und freit und heiratet auch, was „süsse“ Freude / Wonne herbeiführt.

Can she excuse my wrongs?

Kann sie mein erlittenes Unrecht mit dem Mantel der Tugend entschuldigen?
Soll ich sie loben, wenn sie sich so hartherzig erweist?
Sind das reine Feuer, die sich in Rauch auflösen?
Muss ich Blätter preisen, wo ich keine Früchte finde?
Nein, nein wo Schatten für feste Körper stehen,
wird man leicht ausgenützt, wenn man schlecht sieht.
Erkaltete Liebe gleicht in Sand geschriebenen Wörtern,
oder Luftblasen, die auf dem Wasser schwimmen.
Willst du dich immer noch ausnützen lassen,
obwohl du siehst, dass sie dir nie dein Recht gewähren wird?
Solange du nicht über ihren Willen verfügst,
wird deine Liebe nie Früchte zeigen.

War ich so gering, dass ich nicht auf
jene grossen Freuden hoffen dürfte, die sie mir vorenthält?
Ebenso gross wie diese ist meine Sehnsucht:
Wenn sie dies verweigert, was kann sie mir sonst noch geben?
Wenn sie dem nachgibt, was man als Verstand bezeichnet,
so ist es des Verstandes Wunsch, dass die Liebe gerecht sei.
Liebste, mach mich noch glücklich, indem du dies gewährst,
oder lass mich unverzüglich sterben.
Tausendmal besser ist's zu sterben,
als unter solchen Qualen zu leben:
Liebste, denk nur daran, dass ich es war,
der um deinetwillen mit dem Tod zufrieden war.

Away with these self-loving lads

Fort mit diesen selbstverliebten Kerlen,
die niemals Amors Pfeil gestreift.
Fort, ihr armen Seelen, die ihr seufzt und weint,
in Liebe für die, die da liegen und schlafen.
Cupido ist ein Wiesengott,
der keinen zwingt, den Stab zu küssen.

Gott Amors Pfeil, dem Schicksal gleich,
verfügt mal gut, mal schlecht:
Verdienst entspriesst seinem Bogen,
Belohnung folgt ihm auf dem Fuss.
Was sind das für Narren, die nicht wissen,

dass die Liebe nur ihren eigenen Gesetzen gehorcht.

Meine Lieder handeln von Cynthias Lob
Ihren Ring trag ich an Feiertagen
Auf jeden Baum schreib ich ihren Namen
und les ihn jeden Tag vor mir:
 Wo die Ehre Cupidos Rivale ist,
 kann man die wunderlichsten Dinge erwarten.

Will Cynthia ihren Ring zurück.
So kratz' ihren Namen ich vom Baum
Wenn Argwohn teure Güter mindert,
dann möge nichts sich einmal im Jahr erfreuen.
 Denn viele sind unterwegs, doch einer nur gewinnt,
 nur Narren ziehen ein Kuckucksei heran.

Der Wert, der Wertvolles bewegt
ist Liebe selbst, des Liebesgottes Bogen.
Und lieben kann der Förstermann
grad wie der mächtige Edelmann:
 Teure Heilige, es stimmt, ihr seid von hohem Stand,
 doch ohne Liebe mir nichts wert.

The Star of the County Down

In der Nähe von Banbridge Stadt, in der Grafschaft Down, eines Morgens Mitte Juli kam ein süßes, irisches Mädchen das grüne schmale Landsträsschen hinunter und sie lächelte, als sie an mir vorüberging; oh sie sah so süß aus von ihren zwei weissen Füßen bis zum Glanz ihres nussbraunen Haars, gewiss die schmeichelnde Elfe, ich musste mich schütteln, um mich zu vergewissern, dass ich wirklich da war.

Oh von Bantry Bay bis Derry Quay und von Galway bis Dublin sah ich keine Maid wie das süsse, irische Mädchen die ich in der Grafschaft Down traf.

Sie hatte weichbraune Augen und einen Blick so schlau und ein Lächeln wie die Rose im Juni, und du hingst an jedem Ton aus ihrem lilienweissen Halse als sie eine irische Weise trällerte; beim Pattern Tanz wurde man in Trance versetzt, als sie einen Reel oder einen Jig vortrippelte und als sie ihre Augen rollte, schmeichelte sie meiner Seele, wie man einem hungrigen Schwein eine Kartoffel abschmeichelt.

Ich werde bestimmt beim Jahrmarkt an der Kreuzung sein und ich zieh meine Sonntagskleider an, ich werde es mit anhimmeln und täuschenden Lügen beim Herzen der nussbraunen Rose versuchen, keine Pfeife werde ich rauchen, kein Pferd werde ich einspannen, obwohl mein Pflug Rost ansetzt, bis eine lächelnde Braut an meinem Kamin sitzt, der Stern von County Down.

Come Shephards

Kommt, ihr Hirten, stimmt an eine lebhaftige Weise: Die Pflichten der Ehe sind Pflichten der Freude.

Doch ob auch die Ehe Freude oder Leid bereitet, genieße diesen Tag und vergiss das Morgen.

In these delightful, pleasant groves

In diesen entzückenden, angenehmen Hainen, lasst uns unsere glückliche Liebe feiern. Lasst uns auf der Pflöfe (ev. Dudelsack) spielen und tanzen und lachen und singen, damit jedes glückliche Lebewesen sich ergötzt/schwelgt am heiteren Frühling.

Brigg Fair

(Solo) Es war am 5. August, das Wetter schön und heiter, da machte ich mich nach Brigg Fair auf, denn ich war auf Liebe bedacht.

Ich erhob mich mit der Lerche am Morgen, mit meinem Herzen so voller Freude beim Gedanken, eine Liebe dort zu treffen, die ich seit langem sehen wollte.

Ich nahm sie bei ihrer lilienweissen Hand, o wie glücklich war ihr Herz.

Und jetzt, wo wir uns getroffen haben, hoffe ich, dass wir uns nie mehr trennen.

(Chor) Denn sich treffen ist Freude und sich trennen Leid, aber ein untreuer Liebhaber ist schlimmer als ein Dieb.

(Solo) Die grünen Blätter werden welken und Zweige werden sterben, wenn ich je unaufrichtig bin zu ihr, dem Mädchen, das mich liebt.

Sir John Smith, His Almain – Laute Solo

Oft she visits this loved mountain

Sie besucht oft diesen geliebten Berg und badet hier in dieser Quelle.

Hier holte das Schicksal Aktaion ein, verfolgt von seinen eigenen Hunden.

Und nach tödlichen Wunden, zu spät entdeckt, holte das Schicksal Aktaion ein.

Flow my tears

Fließt, meine Tränen, stürzt aus euren Quellen!

Verbannt für immer lasst mich klagen,

dort, wo der schwarze Vogel der Nacht seine schlimme Niedertracht besingt,

dort lasst mich einsam leben.

Fort mit euch, ihr eitlen Lichter, scheint nicht mehr!

Keine Nacht ist schwarz genug für die,

die in Verzweiflung ihr verlornes Glück beklagen,

Licht bringt die Schmach erst recht zu Tage.

Für meinen Kummer gibt es keine Lindrung mehr,

seit sich das Mitleid aus dem Staub gemacht;

Und Tränen, Seufzer und Wehklagen haben meine müden Tage

aller Freuden beraubt.

Vom höchsten Gipfel der Zufriedenheit wurde
mein Glück herabgestürzt;
Und Furcht, Kummer und Schmerz meiner Verdienste
sind meine Hoffnungen, da die Hoffnung selbst verschwunden ist.
Hört, ihr Schatten, die ihr in Finsternis lebt.
Lernt, das Licht zu verachten.
Wie glücklich ist doch der, der in der Hölle weilt,
wo ihn der Spott der Welt nicht mehr ereilt.

Come heavy sleep

Komm, tiefer Schlaf, des Todes Ebenbild;
Und schliesse meine müdgeweinten Augen
Deren Tränenfluss mir meinen Lebensatem nimmt,
und mir das Herz zerreisst, mit seufzervollen Schreien der Klage;
Komm, nimm meine gramgebeugte Seele,
die lebend stirbt, bis man dich von mir stehle.

Komm, Schatten meines Ends, Gestalt der Ruh'
der du dem Tod verwandt, Kind dieser schwarzgesicht'gen Nacht,
komm und bezwing den Alp in meiner Brust,
dessen Tagträume mir meinen Geist erschrecken;
Oh komm, du süsster Schlaf, komm oder ich sterb für immer.
Komm, bevor der letzte Schlaf dann kommt, oder komm nimmer.

When I am laid in earth

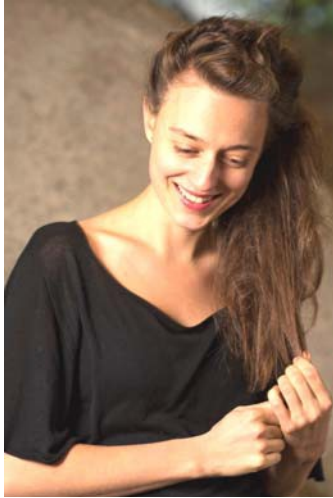
Wenn ich in die Erde gelegt werde, mögen meine Fehler keine Sorgen in deiner Brust
erzeugen.
Erinnere dich an mich, doch ach! vergiss mein Schicksal.

With drooping wings

In sanftem Flug, ihr Nymphen, kommt herab und streuet Rosen auf ihr Grab.
Zart und fein, wie ihr Herz es war.
Und hier haltet Wache und scheidet nie von ihr.

Herzlichen Dank an Rosemarie Küchel für die Text-Übersetzung.

Mitwirkende



Corina Schranz studierte klassischen Gesang bei Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern - Musik sowie bei Valerie Guillorit in Amsterdam. 2011 schloss sie den Master of Performance mit Auszeichnung ab. Meisterkurse bei Margreet Honig und Angelika Luz gaben ihr zusätzliche Impulse. Die Sopranistin ist neben ihrer Arbeit als Interpretin auch in den Bereichen Komposition und Improvisation tätig. Der Schwerpunkt ihres Interesses liegt in der Musik der Renaissance, des Barock sowie des 20./21. Jahrhunderts. Als freischaffende Sängerin konzertiert sie regelmässig mit dem Trio *ZARIN MOLL*, solo mit selbstarrangierten Volksliedern sowie mit Repertoire von Klassik bis hin zu experimentellem Pop in variierenden Ensembles. Sie ist Preisträgerin des Edwin Fischer-Wettbewerbes 2011.



Sam Chapman ist in Süd-West England aufgewachsen. Er studierte historische Zupfinstrumente bei E. Kenny an der *Royal Academy of Music, London* und bei H. Smith an der *Schola Cantorum Basiliensis* (Basel). 2012 schloss er zusätzlich einen MA in „Generalbass“ bei J. Christensen ab. Zurzeit ist er Korrepetitor für Laute an der *Schola Cantorum Basiliensis*. Dazu ist er auch als Alexander-Technik-Lehrer tätig. Sam Chapman hat bei zahlreichen Festivals für Alte Musik gespielt und auf mehreren CD-Produktionen mitgewirkt. Mit seinem Ensemble „*The Queen's Revels*“ bringt er Consortmusik der englischen Spätrenaissance auf heutige Konzertbühnen.



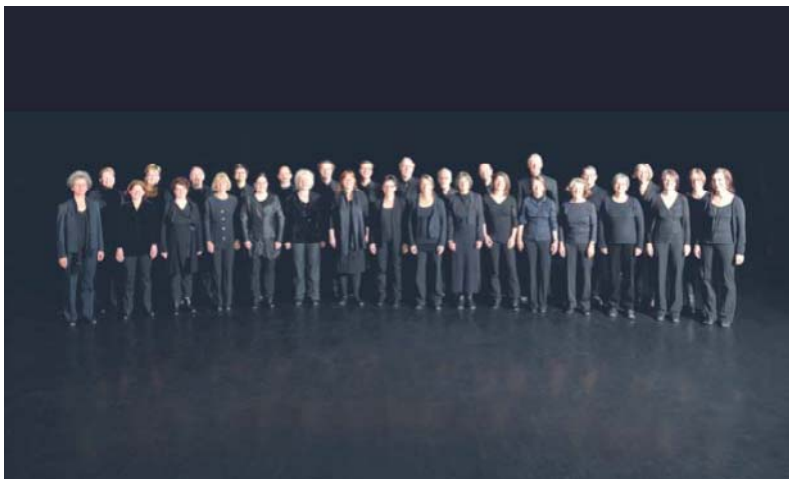
Caroline Ritchie studierte Musikwissenschaft in Oxford, sowie Barockcello und Viols an der *Royal Academy of Music, London*. Ihre tiefe Faszination für das Repertoire der Renaissance und des Frühbarock führte sie nach Basel, an die *Schola Cantorum Basiliensis*, um sich besonders auf die virtuose Musik des 16. Jahrhunderts für Viola bastarda zu spezialisieren. Caroline Ritchie wirkt als freischaffende Musikerin in ganz Europa und schöpft bei ihren Konzerten die gesamte Bandbreite der Gambenfamilie, vom Mittelalter über die Renaissance bis zum Hochbarock aus. Derzeit leitet sie eine Klasse für Gamben-Consort an der *Royal Academy of Music* in London und edierte daneben Werke von Pergolesi und Vivaldi für den Bärenreiter-

Verlag. Mit ihrem Ensemble „*Habsburger Camerata*“ zog sie ins Finale beim Young Artists Presentation in the 2011 York Early Music Festival ein. Pressestimmen beschrieben ihr Duo mit dem Cembalisten Ralph Stelzenmüller als „Musikalisches Feuerwerk“.



Jakob Bergsma (Chorleitung) stammt aus der Region Basel. 2006 begann er in Luzern Klarinette zu studieren. Während seines Studiums kristallisierte sich mehr und mehr der Wunsch heraus noch ein anderes, vor allem breiteres Tätigkeitsfeld innerhalb der Musik zu finden. Nach drei Jahren wechselte er deshalb in die Chorleitung, wo er ein Jahr später erfolgreich mit dem Bachelor abschloss. Für das Abschlussprojekt gründete er ein Vokalensemble, welches Werke von Monteverdi, Bach und Mendelssohn aufführte. In Ulrike Grosch fand er eine hervorragende Dozentin, um sich mit alter Musik auseinanderzusetzen. Von ihren langjährigen Erfahrungen von Einstudierungen mit dem Amsterdam Baroque Choir unter der Leitung von Ton Koopmann konnte er viel profitieren. Wichtige

Impulse erhielt er auch von dem norwegischen Chorleiter Carl Høgset, der seit 40 Jahren Ensembles auf höchstem Niveau leitet und eine eigene Singschule herausgegeben hat. 2010 begann er sein Masterstudium mit Schulmusik und Chorleitung. Jakob Bergsma leitet momentan drei Chöre: Stimmband Luzern, Alcanto/Olten und Kirchencho/Gettnau. Als Sänger ist er in verschiedenen professionellen Vokalensembles tätig.



Stimmband Luzern wurde im Jahre 1995 ins Leben gerufen. Die Idee der Gründungsmitglieder war, in der Luzerner Chorszene einen gemischten Chor zu schaffen, der eine unkonventionelle und vielseitige Chorliteratur pflegt. Um Begeisterung und Anspruch zu vereinen, wurde eine professionelle Chorleitung engagiert.

Moana Labbate leitete den gemischten Chor Stimmband Luzern von Anfang 2002 bis zum Sommer 2008 professionell. 2011 hat Jakob Bergsma die Chorleitung von Sarah Giger übernommen.

Dank kontinuierlicher Probenarbeit und intensiver Stimmbildung zeichnet sich der zurzeit 30-köpfige Chor in seinen spannend konzipierten Konzertprogrammen durch seine Frische und seinen ausgewogenen Chorklang aus.

Der musikalische Schwerpunkt liegt bei der a cappella Literatur. Für die jährlichen Konzerte wird jeweils mit jungen professionellen Musikern zusammengearbeitet.

Letzte Programme

2012 „Nordklang – Skandinavische Volksmusik“	mit dem Instrumental-Trio Norfolk
2010 „Ein Streifzug durch Osteuropäische Volksmusik“	mit der Schürmüli-Musig
2009 „Aus jüdischen Welten“	Lieder und liturgische Gesänge mit Solosopran und Klavier
2008 „From the British Isles“	Englische Chormusik mit Solotenor und Klavier
2007 „delizie musicali“	Italienische Madrigale von Claudio Monteverdi und aus der frühen Renaissance mit Trio da camera auf historischen Instrumenten
2006 „Nordlichter“	Chormusik aus Skandinavien und Island mit Harfe und Solosopran
2005 „Psalmen der Romantik“	Der 42. Psalm von Mendelssohn, Co-Produktion mit Willisauer Chören und dem Orchester Santa Maria
2004 „Getrillert, geträllert...“	Heitere Chormusik und Literatur aus 4 Jh., mit Sprecher
2002 „Musica Española“	Spanische Chormusik mit Flamencotanz, Mezzosopran und Gitarre

Dank

Wir danken folgenden Institutionen für ihre Unterstützung unserer Konzerte:

SWISSLOS
Kulturförderung
Kanton Obwalden

 **Stadt
Luzern**
FUKA-Fonds

KANTON LUZERN
Kulturförderung
SWISSLOS

MIGROS
kulturprozent